



LauSner Post

Das Mitteilungsblatt der SP Lausen

www.sp-lausen.ch

Ausgabe 4-2014

Ja zur Initiative «Schluss mit den Steuerprivilegien für Millionäre (Abschaffung Pauschalbesteuerung)»



Die Pauschalbesteuerung ist eine Vorzugsbehandlung für einige superreiche Ausländer, die in der Schweiz Wohnsitz haben und hier kein formelles Arbeitseinkommen erwirtschaften. Sie müssen nur eine pauschal vereinbarte Steuer auf dem Mietwert ihrer Wohnung versteuern. Maximal wird ein fiktives Einkommen von 400'000 Franken besteuert, selbst wenn dieses mehrere Millionen beträgt. Ausländer hingegen, die in der Schweiz arbeiten und hier Einkommen erzielen, werden steuerlich wie Schweizer behandelt.

Die Pauschalbesteuerung wurde ursprünglich bei vermögenden Rentnerinnen und Rentnern angewandt, die ihren Lebensabend in der Schweiz verbringen wollten („Lex Chaplin“). Mit der Personenfreizügigkeit nahm die Zahl von Pauschalbesteuerten in der Schweiz plötzlich stark zu: statt Altstars machten immer mehr „Business-Nomaden“ oder „Scheinerwerbslose“ vom Pauschalsteuer Privileg Gebrauch. Ihr Vermögen stammt aus weltweiten Konzernen, die sie von der Schweiz aus managen. Hier muss die Erwerbslosigkeit bezweifelt werden. 80% der rund 5400 pauschalbesteuerten Ausländer wohnen in exklusiver Lage in nur fünf Kantonen. Das sind Standorte mit Villenboom, Boden- und Liegenschaftsspekulation und Auswüchsen des Baugewerbes. Kein Wunder, dass sich die Gegnerschaft vor allem aus Liegenschaftsmaklern, Steuerberatern und Baufirmen zusammensetzt.

Die Kantone Zürich, Schaffhausen, Baselland, Basel-Stadt und Appenzell Ausserrhoden haben die Pauschalbesteuerung nach entsprechenden Volksentscheiden bereits abgeschafft. Es gab tatsächlich Wegzüge in andere Kantone. So auch in Baselland, wo die Hälfte der damals 16 pauschalbesteuerten Ausländer ihren Wohnsitz verlegte. Erhärtete Zahlen zu den Auswirkungen gibt es erst im Kanton Zürich. Hier zeigte sich aber auch, dass die Liegenschaften, die durch den Wegzug leer geworden sind, von neuen wohlhabenden, aber normal besteuerten Zuzüglern übernommen wurden. Die Steuererträge im Kanton Zürich nahmen nach der Abschaffung der Pauschalbesteuerung sogar zu. Auch der Bundesrat muss zugeben, dass die Wirkung der Pauschalbesteuerung auf den Steuerertrag kaum nachweisbar ist.

Die Pauschalbesteuerung für superreiche Ausländer widerspricht allen Grundsätzen einer Steuergerechtigkeit, die auch bei sehr hohen Einkommen gelten muss. Sie ist auch ein Auswuchs des ungesunden Steuerwettbewerbs unter den Kantonen. Die „steueroptimierenden Wohnortswechsel“, die nach der Abschaffung in einzelnen Kantonen stattgefunden haben, sind das beste Argument für die Annahme der Initiative auf Bundesebene. Die eidgenössische Volksinitiative «Schluss mit den Steuerprivilegien für Millionäre (Abschaffung Pauschalbesteuerung)» will diesem Exzess des Kantönligeists landesweit einen Riegel schieben.

Regula Nebiker, Vizepräsidentin SP BL, Regierungsratskandidatin

Nein zur Eidgenössischen Volksinitiative 'Stopp der Überbevölkerung - zur Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen'!



Noch nicht lange ist es her, da musste das Schweizer Volk mit Schrecken feststellen, dass eine angenommene Initiative viel erheblichere und nicht gewollte Auswirkungen als angekündigt hatte. Es vergeht wohl kein Tag, an dem wir nicht in den Zeitungen über die Folgen der Masseneinwanderungsinitiative lesen können: Unsicherheit in der Wirtschaft, Unsicherheit bei den ausländischen Arbeitnehmern, problematische Verhandlungen mit der EU. Die Masseneinwanderungsinitiative lässt einen gewissen, auch wenn nur sehr beschränkten Raum für Verhandlungen zu. Die Ecopop-Initiative nicht. Und alles unter dem Vorwand des Umweltschutzes.

Wir stimmen darüber ab, ob wir in unserer Verfassung eine starre Zuwanderungsquote von jährlich 0.2% der Wohnbevölkerung festschreiben wollen. Wollen wir uns denn wirklich die Möglichkeit nehmen, auf nicht vorhergesehene Situationen zu reagieren? Wie soll die AHV-Finanzierung aussehen, wenn man bedenkt, dass die Schweiz aufgrund ihrer tiefen Geburtenrate ohne Einwanderung diese nicht mehr selber finanzieren könnte? Wie soll der Bundesrat da noch überhaupt mit der EU verhandeln können?

Nein zu einer starren Migrationspolitik!

Wir brauchen keine fixen Quoten. Wir brauchen die Möglichkeit, Fachkräfte aus dem Ausland zu rekrutieren. Wir brauchen die Möglichkeit, der demografischen Entwicklung entgegenzuwirken, um keine Überalterung der Bevölkerung zu haben. Wir haben zurzeit bereits eine schwächere besetzte Jugendgeneration und eine wachsende Zahl an älteren Menschen.

Wir brauchen unseren wichtigsten Handelspartner, die EU. Die bilateralen Verträge sind für die Schweiz und ihre Attraktivität unerlässlich. Die Folgen bei einer Annahme wären verheerend, es gäbe keine Möglichkeit die bilateralen Verträge am Leben zu erhalten.

Nein zu untauglichen Mittel für den Umweltschutz!


Wir brauchen keine Abschottung der Schweiz für einen guten Umweltschutz. Wir brauchen eine gute Raumplanung, um die Zubetonierung unseres Landes zu verhindern und mehr Grünflächen zu ermöglichen. Wir brauchen globale Lösungsansätze, um dem Klimawandel entgegenzuwirken und nicht lediglich die Verlagerung ins Ausland. Klimaerwärmung macht keinen Halt vor Landesgrenzen.

Nein zu einer absurden Entwicklungspolitik!

Wir brauchen keine Investitionen in die Förderung der freiwilligen Familienplanung in Entwicklungsländer. Die Gründe für den Verzicht auf Verhütungsmittel liegen nicht im fehlenden Angebot, sondern in der Mentalität der Bevölkerung, die auf Religion und Kultur zurückzuführen ist. Es geht wohl auch über das Ziel unserer Verfassung hinaus, darin festzuschreiben, wie die Familienplanung in Entwicklungsländer auszusehen hat oder würde die Schweizer Bevölkerung sich von einem anderen Land vorschreiben lassen, wie sie ihre Familienplanung zu gestalten hat?

Daher, liebe Lausnerinnen und Lausner, am 30. November 2014 ein **Nein** in die Urne.

Tania Cuce, SP Lausen



Wettbewerb Lausen

1. Welcher Lausner wurde an der Tour de Suisse 2014 Zweiter?
2. In welcher Liga spielt die erste Mannschaft der Frauen des FC Lausen?
3. Wann findet das End-Schiessen 2014 des Schützenvereins Lausen statt?
4. Wo ist das Clubhaus des AC Rossoneri?
5. Welche Busnummern tragen die drei Buslinien ab Lausen Bahnhof (Nord + Süd)?
6. Wer leitet die Senioren-Wandergruppe Lausen?
7. Welche beiden Lausner Parteien sind in der Gemeindekommission vertreten?
8. Welcher Zirkus hat sein Winterquartier in Lausen?
9. Wo werden in Lausen Pro Juventute-Marken verkauft?
10. Welcher spezielle Tag ist Samstag, 4. April 2015?
11. Welchem Heiligen ist die Lausner Kirche geweiht?
12. Welcher ausländische Bevölkerungsanteil ist in Lausen am meisten vertreten?
13. Lausen hatte früher einen Übernamen, welchen (französisch)?
14. Wie viele Riegen zählt der Sportclub Lausen?
15. In welcher Eishalle spielt der EHC Lausen diesen Winter vor allem?
16. Wer ist Hauptmann bei der Feuerwehr Lausen?

Denken Sie dran:

Wenn sie nicht alle Fragen beantworten können, machen Sie trotzdem mit! Vielleicht haben ja andere auch nicht alle Fragen richtig beantworten können...

Viel Glück!

Antworten bis 20.11.2014 an: Sekretariat SP Lausen, Weidmattstrasse 23, 4415 Lausen

Empfehlungen der SP Lausen für die Volksabstimmung am 30. November 2014

Eidgenössische Vorlagen:

- "Schluss mit den Steuerprivilegien für Millionäre (Abschaffung der Pauschalbesteuerung)" **JA**
- "Stopp der Überbevölkerung - zur Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen" **NEIN**
- "Rettet unser Schweizer Gold (Gold Initiative)" **NEIN**



Keine LauSner Post im Briefkasten oder gleich doppelt?! Meldungen an 06 921 17 85 oder sekretariat@sp-laussen.ch
- wir kümmern uns drum. Anregungen & Kritik sind ebenso willkommen!

Impressum dieser Ausgabe:

Herausgeberin: SP Lausen c/o Florian Kuster
Weidmattstrasse 23
4415 Lausen

Auflage: 2000 Ex
Layout: Damian Wyss
Druck: Druckhüsli Sissach

Redaktion: Damian Wyss

Bitte helfen Sie, hilf uns eine gerechtere, sozial verträglichere und verantwortungsvolle Politik zu gestalten. Machen Sie, mach Du in unserer Partei als Mitglied oder als SympathisantIn mit. Alles Nähere mit untenstehendem Talon.

Talon senden an:

Sozialdemokratische Partei Lausen c/o Florian Kuster, Weidmattstrasse 23, 4415 Lausen
O Ich bin an einer Information über die SP Lausen interessiert.
O Ich möchte mich informieren & nehme darum an der nächsten Parteiversammlung teil.
O Ich möchte der SP Lausen beitreten.

Vor-/Nachname:
Adresse/ E-mail:

Meldungen sind auch via www.sp-laussen.ch möglich.